



Donnerstag, 26. März 2020

Losung und Lehrtext für Donnerstag, 26.03.2020

Ich bekenne meine Schuld, bekümmert bin ich meiner Sünde wegen.

Psalm 38,19

Mahatma Gandhi berichtet aus seinem Leben: Ich war 15 Jahre alt, als ich einen Diebstahl beging. Weil ich Schulden hatte, stahl ich meinem Vater ein goldenes Armband, um die Schulden zu begleichen. Aber ich konnte die Last meiner Schuld nicht ertragen. Als ich vor meinem Vater stand, brachte ich vor Scham den Mund nicht auf. Ich schrieb also mein Bekenntnis nieder. Als ich ihm den Zettel überreichte, zitterte ich am ganzen Körper. Mein Vater las den Zettel, schloss die Augen und dann – zerriss er ihn. «Es ist gut», sagte er noch. Und dann nahm er mich in die Arme. Von da an hatte ich meinen Vater noch lieber.

Aus: Hoffsummer. Kurzgeschichten. S.34.

Der Psalm beschreibt eine Lebenserfahrung, die auch der junge Mahatma Gandhi machte: Schuld kann quälen und drängt zur Bereinigung.

Wie bereichernd ist es, wenn man wie Mahatma Ghandi Gnade erfahren darf und dabei erlebt, dass eine Beziehung durch ein mutiges Bekenntnis sogar gestärkt wird!

Zurzeit ist vielen Menschen viel Zeit geschenkt. Diese geschenkte Zeit bietet die Gelegenheit, bei bekannten und (einst) nahen Personen nachzufragen, wie es geht (es muss sich dabei nicht um das grosse Schuldbekenntnis handeln).

Pfr. Benjamin Wildberger